

Der europäische Grüne Deal: Zentrale Punkte mit Relevanz für das FORUM WASCHEN



Dr. Otmar Lell

Projektmanager, ConPolicy – Institut für Verbraucherpolitik

Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

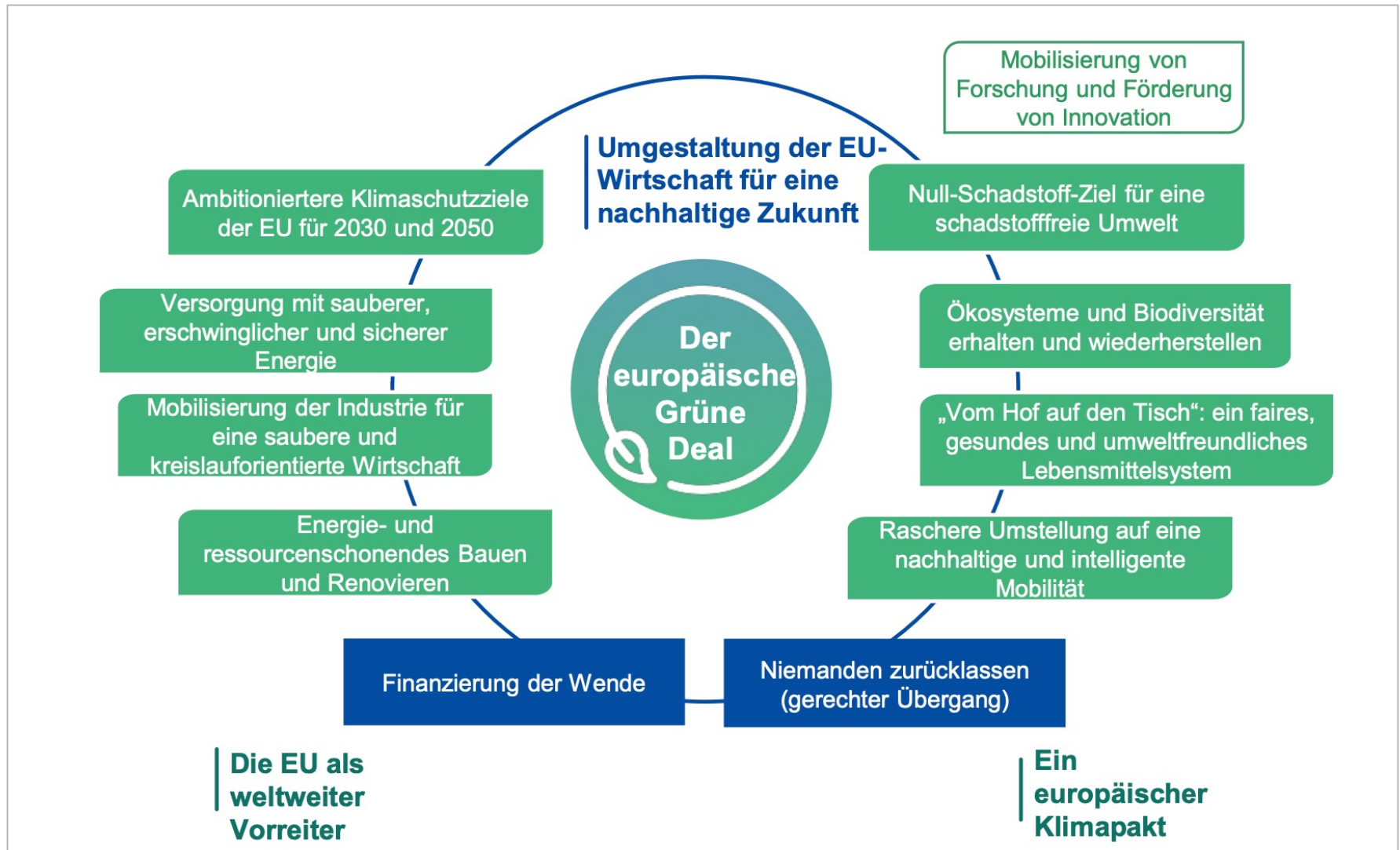
Zielsetzung des „Grünen Deal“



Ziel: „Übergang zu einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft, die

- bis 2050 keine Netto-Treibhausgase mehr ausstößt,
- ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt,
- niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt.“

Zielsetzung des „Grünen Deal“



Relevanz des „Grünen Deal“ für Waschen und Reinigen



Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

Strategie für nachhaltige Produkte

(Vorschlag März 2022)



- **Ökodesign-Anforderungen** nicht nur für energieverbrauchende Produkte (auch z. B. Textilien)
- Ökodesign-Anforderungen betreffen auch **Langlebigkeit und verwendete Materialien:**
 - Wiederverwertbarkeit
 - Recyklatgehalt
 - gefährliche Stoffe
- **Informationsanforderungen zu umweltrelevanten Eigenschaften** von Produkten – **Digitaler Produktpass**
- **Aber: Nur Rahmengesetzgebung** – Einzelheiten müssen produktspezifisch festgelegt werden.

Recht auf Reparatur

(Vorschlag März 2023)



- **Verbraucher können verlangen, dass bestimmte Geräte repariert werden** (u. a. Haushaltswaschmaschinen, Trockner und Geschirrspüler)
- Wenn die Kosten für eine Ersatzlieferung höher als oder gleich hoch wie die Kosten der Reparatur sind, hat die **Reparatur** im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung **Vorrang vor der Ersatzlieferung**.
- Allerdings hat die **Richtlinie keine Auswirkungen auf die Reparaturkosten**.

Umweltbezogene Verbraucherinformationen



- Informationspflicht über garantierte Lebensdauer und Reparierbarkeit
- Verschärfung des Irreführungsverbots
- Anforderungen an Umweltlabels:
 - Kriterien zum Nachweis von Umweltvorteilen (aber keine einheitliche Methodik)
 - Externe Zertifizierung durch eine unabhängige und akkreditierte Organisation
 - Anforderungen an Umweltzeichen-Organisationen: Transparenz, Unabhängigkeit und Verlässlichkeit

Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

Kontext und Zielsetzung der Textilstrategie



- Kontext: **besondere Ressourcenintensität der Textilwirtschaft**
 - 26 kg Einkauf von Textilien pro Kopf und Jahr in der EU
 - Textilsektor nimmt in hohem Maße Wasser und Rohstoffe in Anspruch (viertgrößter Lebensbereich nach Lebensmitteln, Wohnen, Verkehr)
 - Synthetische Textilien als Quelle von Mikroplastik
 - Recycling-Quote unter 1 Prozent weltweit
 - Häufig schlechte Arbeitsbedingungen in Lieferketten
- Generelle **Zielsetzung der Textilstrategie:**
 - „Bis 2030 sind die Textilerzeugnisse auf dem EU-Markt langlebig und recyclingfähig, bestehen größtenteils aus Recyclingfasern, enthalten keine gefährlichen Stoffe und werden unter Einhaltung der sozialen Rechte und im Sinne des Umweltschutzes hergestellt.“

Maßnahmen der Textilstrategie



- **Ökodesign-Anforderungen an Textilien**, d. h. verbindliche produktspezifische Anforderungen an Haltbarkeit, Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit und Rezyklatanteil sowie Begrenzung von gefährlichen Stoffen
- **Verbot der Vernichtung unverkaufter oder zurückgegebener Textilien**
- **Beschränkung der Freisetzung von Mikroplastik**, z. B. durch Ökodesign-Anforderungen an Textilien und durch Waschmaschinenfilter
- **Strukturierte Informationsanforderungen und digitaler Produktpass**
- **Regulierung von umweltbezogenen Werbeangaben**
- **Erweiterte Herstellerverantwortung**, ähnlich wie bei Batterien, d. h. Textilhersteller sollen verpflichtet werden, die Sammlung, Sortierung und das Recycling von Textilien zu finanzieren

Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

Chemikalienstrategie

„für eine schadstofffreie Umwelt“



- **Stärkerer EU-Rechtsrahmen** im Bereich der Chemikaliensicherheit
 - **Verbot der „schädlichsten“ Chemikalien in Verbraucherprodukten wegen bestimmter Einstufungen** – Verwendung nur gestattet, wenn sie unverzichtbar sind
 - **Berücksichtigung des „Cocktail-Effekts“ von Chemikalien** bei der Risikobewertung
 - **Schrittweise Einstellung der Verwendung von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS)** in der EU, sofern sie nicht unverzichtbar sind
 - **Einführung eines einfacheren Verfahrens nach dem Prinzip „Ein Stoff, eine Bewertung“** für die Gefahren- und Risikobewertungen von Chemikalien

Stand der Gesetzgebung



- Bereits in Kraft getreten (Frühjahr 2023): **Neue Gefahrenklassen** für
 - Endokrine Disruption (Stoffe, die Hormonsysteme stören können)
 - PBT- und vPvB-Eigenschaften (persistent, bioaccumulative, toxic / very persistent, very bioaccumulative)
 - PMT (persistent, mobile, toxic) und vPvM (very persistent, very mobile)
- In Verhandlung: Neuregelung der **Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen** („CLP-VO“, betrifft viele Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittel,)
- In Verhandlung: Vorschlag über Neuregelung von **Detergenzien** (Wasch- und Reinigungsmittel)
- Noch nicht vorgelegt: Vorschlag der EU-KOM zur Neuregelung von **Chemikalienregistrierung, -bewertung, -zulassung, und -beschränkung nach REACH**

Überblick



Der „Grüne Deal“: Worum geht es?

Thema 1: Initiative für nachhaltige Produkte

Thema 2: Textilstrategie

Thema 3: Chemikalienstrategie

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung

Verfahrensstand und Kontext der EU-Gesetzgebung



- **Netto-Null-Ziel für 2050** im EU-Klimaschutzgesetz gesetzlich verankert, ebenso energiepolitische Zielsetzungen.
- **Ökodesign-Rahmengesetzgebung** wird voraussichtlich noch im Frühjahr 2024 verabschiedet werden.
- **Viele Vorhaben noch in Verhandlung**
- Perspektive: **Wahl zum Europäischen Parlament (EP) im Juni 2024 und neue Europäische Kommission (KOM) ab 2024**
- *Unklar: Wie werden die **Mehrheitsverhältnisse** sein?
Wie wird die **politische Ausrichtung von KOM und EP** sein?*